

RAIFFEISENBANK GOSSAU NIEDERWIL, 2017

Projekt: Gesamterneuerung Hauptsitz Gossau-Niederwil, SG

Auftraggeber: Raiffeisenbank Gossau-Niederwil

Architektur: Zimmer Schmidt Architekten GmbH, Zürich

Baumanagement: Schertenleib Baumanagement AG, St. Gallen
Bauingenieur: SJB Kempter Fitze AG, St. Gallen

Elektroingenieur: Intelman Elektroingenieure, St. Gallen
HLKS-Ingenieur: Oekoplan AG, Gossau
Bauphysik: SJB Kempter Fitze AG, Herisau

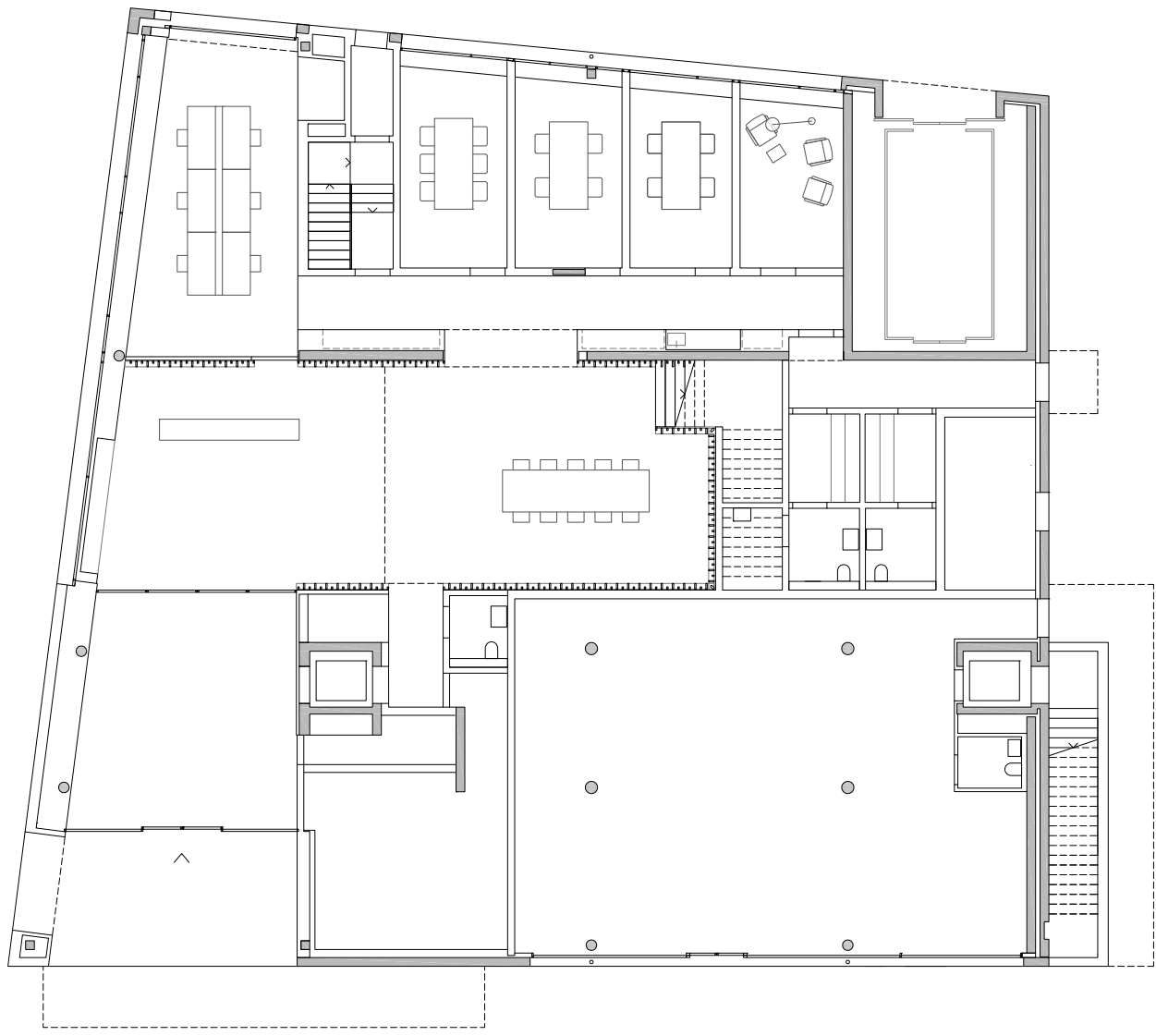
Fotos: Mark Niedermann, Basel

Das im Jahr 1998 erbaute Gebäude der Raiffeisenbank in Gossau-Niederwil befindet sich an prominenter Lage im Dorfkern. Ihrer starken Präsenz nach aussen wird die Filiale im Inneren nicht mehr gerecht. Im Zuge einer Gesamterneuerung sollen bauliche und organisatorische Defizite behoben werden. Zudem wird die Filiale neu zu einer zeitgemässen Beraterbank, die sich durch ein flexibles Schalterkonzept mit Schwerpunkt auf persönlicher Beratung und einem hohen Selbstbedienungsgrad auszeichnet.

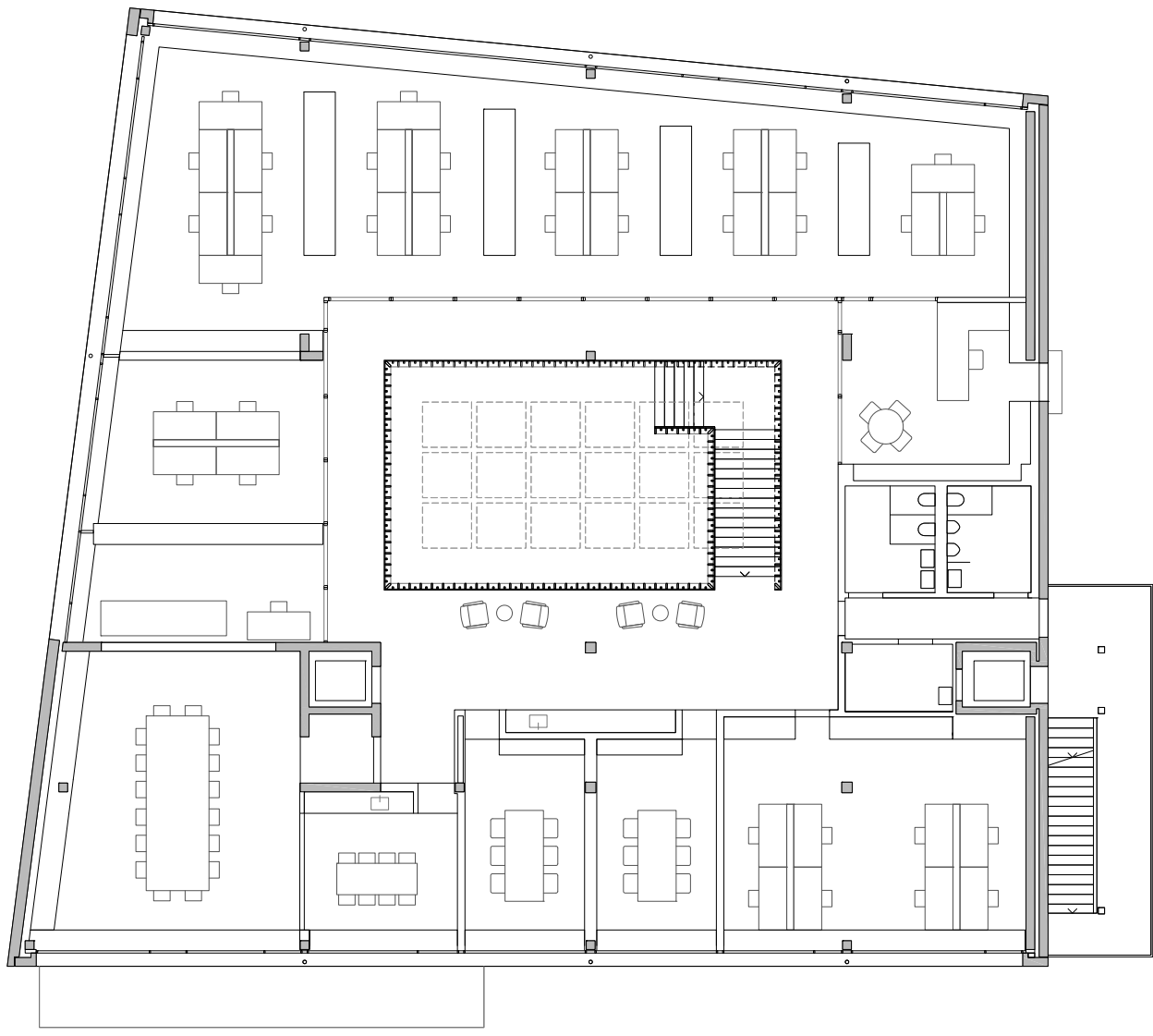
Das neue Konzept einer Beraterbank widerspiegelt sich in den räumlichen Bedingungen, in denen Beratung stattfindet. Gearbeitet wird zwar in den Büros und Beratungszimmern, neue Ideen aber entstehen oftmals dazwischen: Im Gang, im Aufenthalt, wo immer sich Mitarbeiter und Kunden treffen und umgewungen austauschen können. Im Zentrum der neuen Bank steht deshalb eine offene und zweigeschossige Kommunikationszone. Eine zentrale, grosszügige Treppe führt vom Kundenraum und Wartebereich im Erdgeschoss nach oben auf

die Galerie. Hier umschliesst ein Ring aus Büroräumen die Kernzone. Im Gegensatz zur harten Schale des Gebäudes, erzeugen im Inneren helle, natürliche Materialien eine angenehme Atmosphäre. Eine lamellenartige Holzstruktur bekleidet den zentralen Lichtraum, legt sich gleichermassen über geschlossene und verglaste Wandflächen und schafft so eine ruhige, innere Fassade. Sie ist aus massiver Esche gefertigt und ihre Zwischenräume sind mit akustisch wirksamen Recyclingpaneelen gefüllt. Durch die sich verjüngende Form der Lamellen

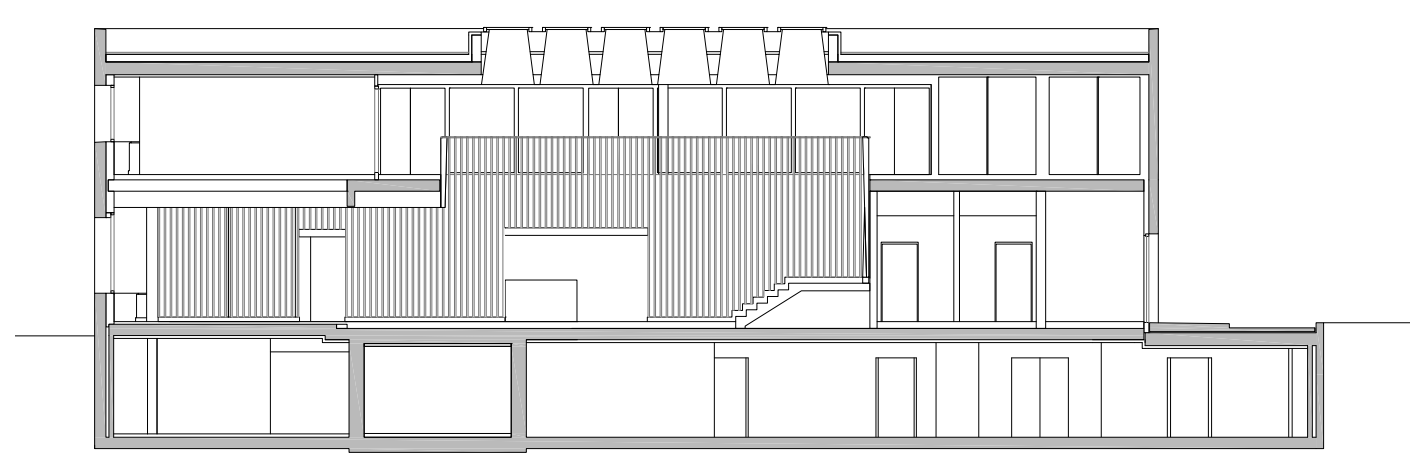
len changiert das Muster je nach Betrachtungswinkel. Die Sichtbetonfassade des Gebäudes wurde gereinigt und hydrophobiert. Gestockte Sandsteinplatten aus der Region bekleiden die angepassten Zugänge im Erdgeschoss.



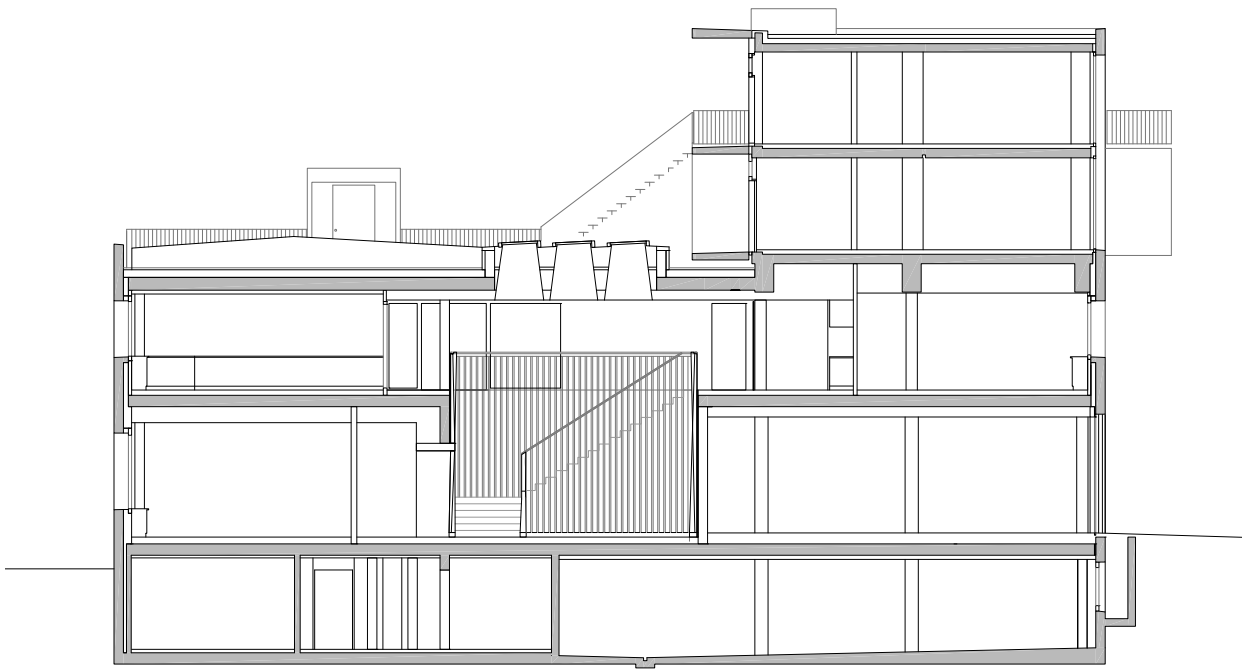
EG 1:200



OG 1:200



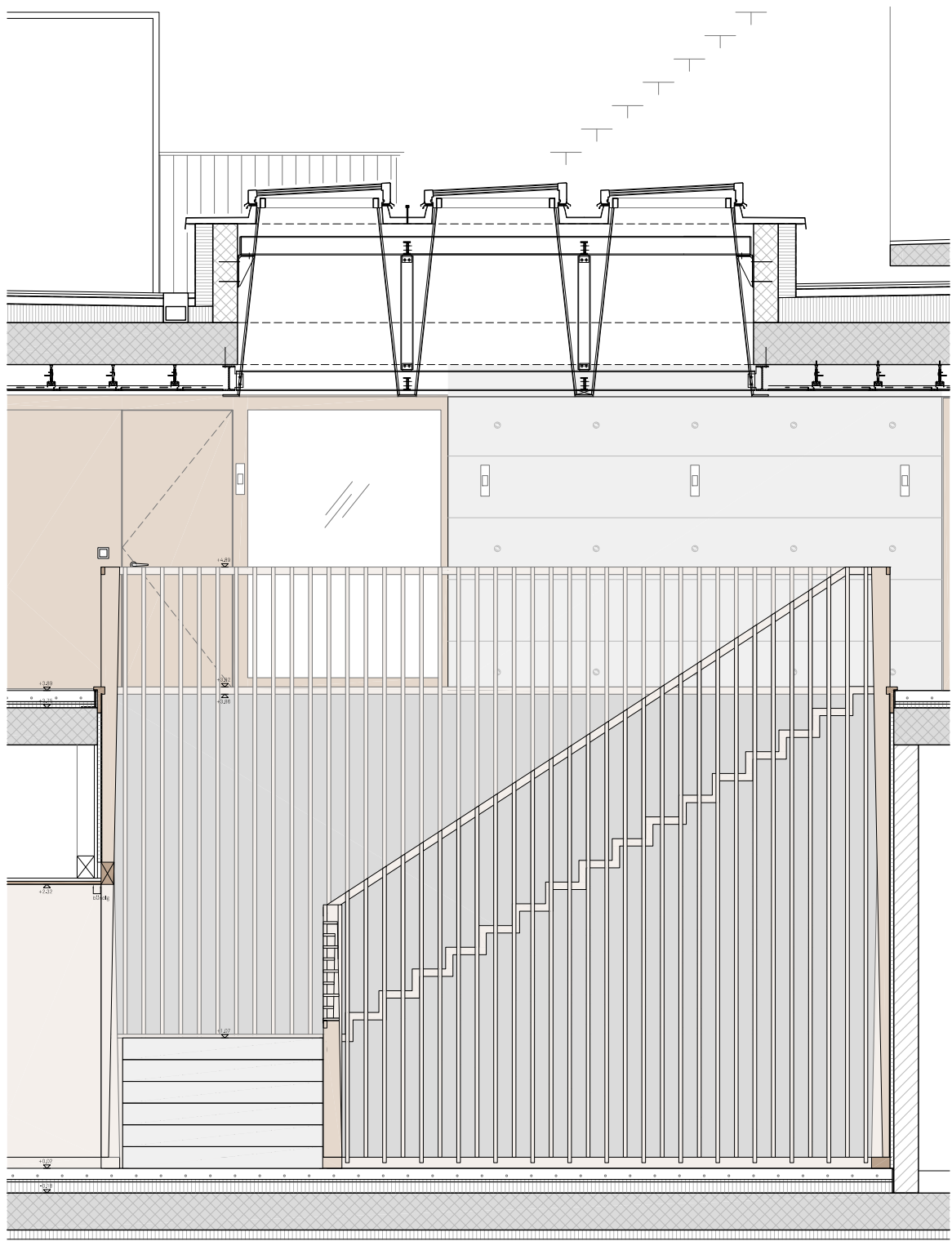
LÄNGSSCHNITT 1:200



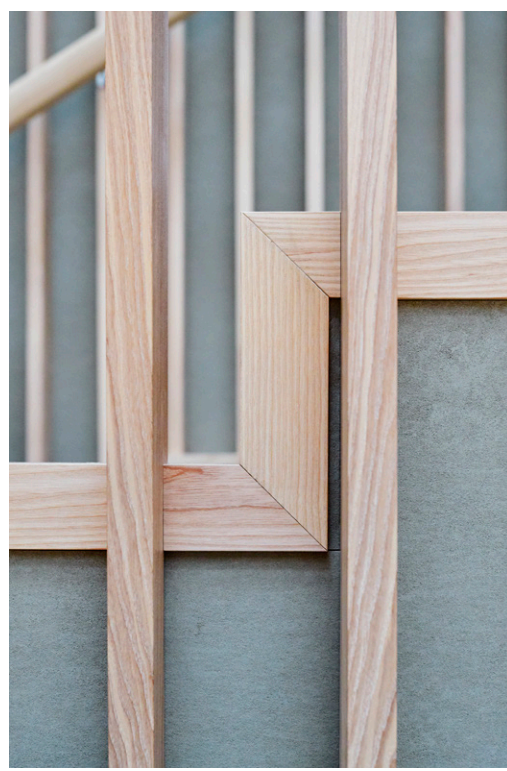
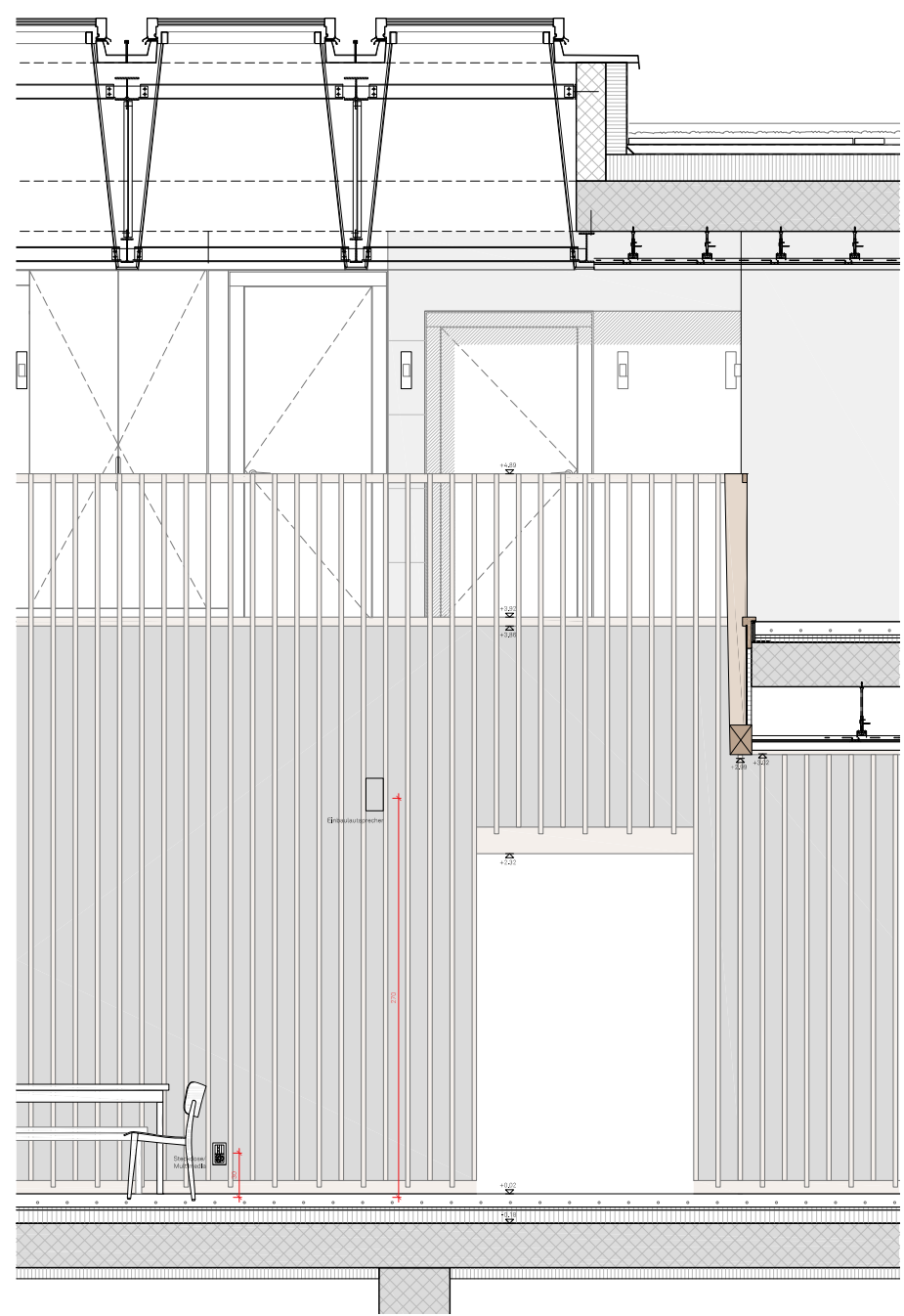
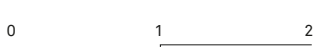
QUERSCHNITT 1:200



FASSADE—Gestockte Sandsteinplatten aus der Region bekleiden die angepassten Zugänge im Erdgeschoss.



DETAIL KUNDENHALLE 1:50—Mit einem offenen, zweigeschossigen Lichtraum erhält die Bank ein neues Kommunikationszentrum.



MATERIALISIERUNG—Der gegossene Hartbetonboden und die zweigeschossige Holzstruktur aus Esche, definieren den zentralen öffentlichen Lichtraum.



INNENRÄUME—Im Gegensatz zur harten Schale des Gebäudes erzeugen im Inneren helle, natürliche Materialien eine angenehme Atmosphäre.



PROZESS—Eine lamellenartige Struktur aus weissgeölten Eschenholz bekleidet den doppelgeschossigen Lichtraum. Das Scheren aus massiven Holz lehnt sich an traditionelle Holzfassaden an und interpretiert diese neu.

